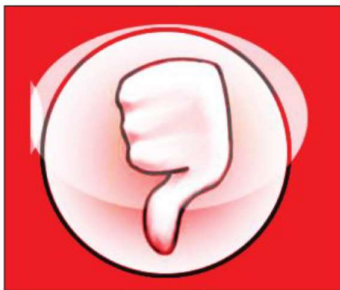


JOB II

2. Jugend-Online-Befragung 2020 der Stadt Schwedt - Oder



Durchführung und Auswertung:

Clemens Klikar, Isabella Schmitt, stadt.menschen.berlin, 30. Mai 2020

I EINFÜHRUNG

Die Jugend-Online-Befragung 2020 (JOB II) ist eine an die JOB 2015 angeschlossene Folgebefragung, die als Teil eines Prozesses zur Gestaltung der zukünftigen Jugendarbeit in Schwedt durchgeführt wurde. Ihre Ergebnisse sollen in der Fortschreibung des Stadtkonzeptes „Jugend hat Zukunft“ Berücksichtigung finden.

Die Zielgruppe war „Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahren, die in Schwedt leben“.

In der Vorbereitung der Umfrage wurden Vertreter*innen des Schwedter Kinder- und Jugendrats in die Konzeption (Fragen, Kategorien, Verständlichkeit etc.) einbezogen.

Die Umfrage bestand aus 29 Fragen und konnte in ca. 20 Minuten bearbeitet werden. Es gab sowohl Fragen mit festgelegten Antwortmöglichkeiten, teilweise mit Feldern für offene Antworten, als auch Fragen, die komplett frei in einem Textfeld beantwortet werden konnten.

Bei einigen Fragen war eine Antwort verpflichtend, um die Umfrage fortzusetzen. Manche Fragen wurden nur bestimmten Subgruppen (bspw. nur Schüler/-innen) auf Basis einer vorherigen Antwort gestellt.

Die Umfrage konnte vollständig anonym beantwortet werden.

Die Online-Befragung wurde auf verschiedenen Wegen beworben:

- Es gab Presseinformationen
- Auf der Homepage der Stadt Schwedt wurden Info-Texte platziert und mit der Umfrage verlinkt
- Es wurden Postkarten und Flyer mit Informationen, Link und QR-Code gedruckt und in Jugendeinrichtungen, Schulen und zentralen Orten verteilt bzw. sichtbar angebracht
- Die Jugendeinrichtungen haben gezielt junge Menschen angesprochen
- Die Mitglieder des Schwedter Kinder- und Jugendrates haben die Informationen in soziale Netzwerke eingestellt

Der Beginn der Umfrage war der 09. März.

Ende der Umfrage war der 31. März, 24:00 Uhr.

Aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen wurde der Zeitraum zur Beantwortung bis zum 24. Mai verlängert. Entsprechend wurden auch noch einmal Flyer mit dem Hinweis auf die Verlängerung gedruckt.

Der erste Fragebogen ist am 12.03.2020 eingegangen, der letzte am 21.05.2020.

II AUSWERTUNGSMETHODIK

Es muss beachtet werden, dass die Ergebnisse nicht automatisch auf alle Jugendlichen in Schwedt übertragen werden können, sondern zunächst nur für die Gruppe derer gelten, die an der Umfrage teilgenommen haben.

Die Fragen wurden in der Reihenfolge ausgewertet und abgebildet, in der sie gestellt wurden.

Die Fragen, bei denen vorgegebene Antworten angekreuzt werden konnten, werden als Kreisdiagramm (bei Fragen, in denen nur eine Option ausgewählt werden konnte) bzw. als Balkendiagramm (bei Fragen, bei denen mehrere Antworten angekreuzt werden konnten) dargestellt. Bei den Balkendiagrammen wird somit jeweils der Prozentsatz der Befragten angegeben, auf den die Antwort zutrifft.

Eventuelle zusätzliche freie Nennungen werden, falls relevant, im Text zusammengefasst.

Für einige Fragen wurden die Antworten nach Subgruppen (bspw. Alter, Geschlecht, Wohnort) ausgewertet. Dies kann, falls sinnvoll, auch für weitere Fragen erfolgen.

Bei einzelnen Fragen konnten bis zu 5 komplett freie Antworten gegeben werden. Ein Gesamteindruck dieser Antworten soll durch die graphische Darstellung relevanter Begriffe vermittelt werden: Die sehr große Menge an unterschiedlichen Antworten wurde zusammengefasst in aussagekräftige Begriffe, die je nach relativer Häufigkeit der Nennung in verschiedenen Größen dargestellt sind.

Zusammen mit einer kurzen textlichen Erläuterung kann so eine Tendenz, ein Eindruck vermittelt werden, allerdings können nicht alle Meinungen und Anregungen abgebildet werden. Deswegen wird eine Lektüre aller gesammelten Antworten empfohlen. Diese befinden sich im Anhang.

Bei der Auswertung aller Fragen wurde als n (100%) jeweils die Zahl derer genommen, die eine Antwort auf die jeweilige Frage gegeben haben. Somit kann sich das n in einzelnen Fragen leicht unterscheiden. Bei jeder Frage ist angegeben, wie viele sie nicht beantwortet haben. Dies kann besonders relevant sein bei Fragen, die nur einer bestimmten Subgruppe gestellt wurden. So stellen bspw. die Größe der Wörter jeweils nur die Menge der Nennungen im Vergleich zu anderen Nennungen auf dieselbe Frage dar, sind aber nicht unbedingt direkt mit den Darstellungen zu anderen Fragen vergleichbar.

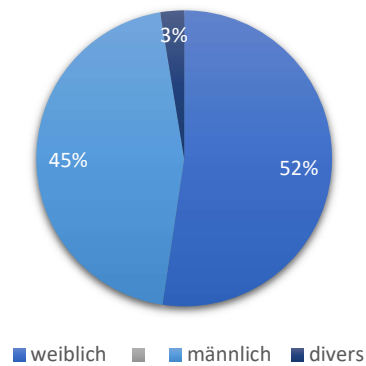
III WER HAT GEANTWORTET?

Insgesamt haben 371 Jugendliche den Fragebogen geöffnet, davon haben 194 Jugendliche (52 %) an der Befragung teilgenommen.

Auch wurde nicht jede Frage von allen Teilnehmenden beantwortet. Die Antwortmöglichkeit „weiß nicht“ wurde bei der Auswertung herausgelassen. Nicht beantwortete Fragen einzelner sind nicht mit in die Auswertung eingeflossen.

1. Geschlecht

Ich bin...



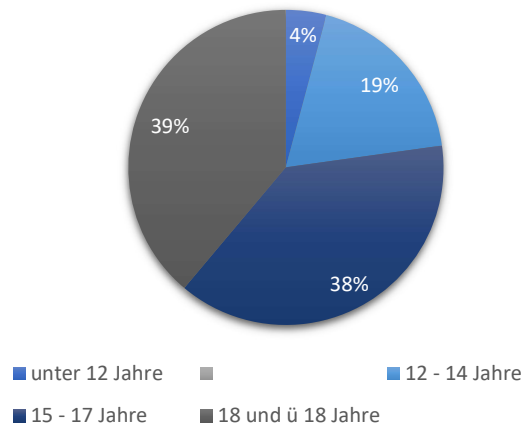
Etwas über die Hälfte der Teilnehmenden ist weiblich.
4 Jugendliche haben die Kategorie „Divers“ angeklickt.

Vergleich 2015

➔ Auch 2015 gab es mehr weibliche Teilnehmende.

2. Alter

Ich bin zurzeit...



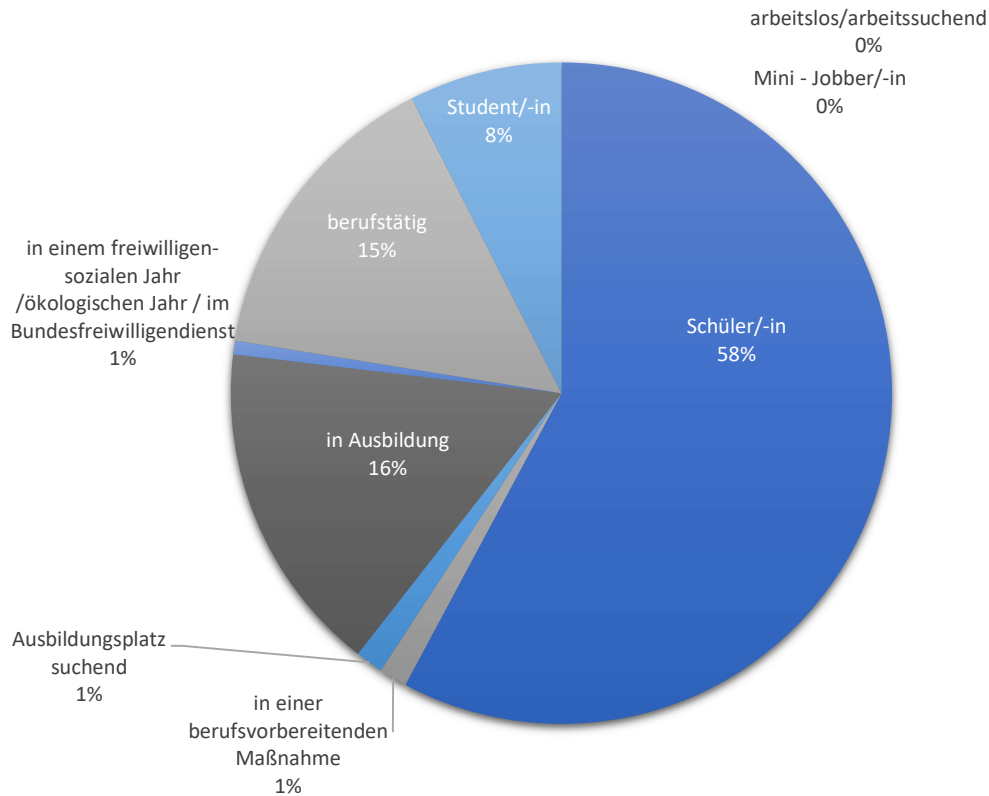
Die unter 12 bis 14-Jährigen machten ca. 30 % der Befragten aus. 15 bis 17-Jährige folgten mit 38 %. 39 % der Teilnehmenden sind 18 Jahre und älter.

Vergleich 2015

- ➔ Im Jahr 2015 haben deutlich weniger ältere Jugendliche an der Umfrage teilgenommen

3. Status

Ich bin...



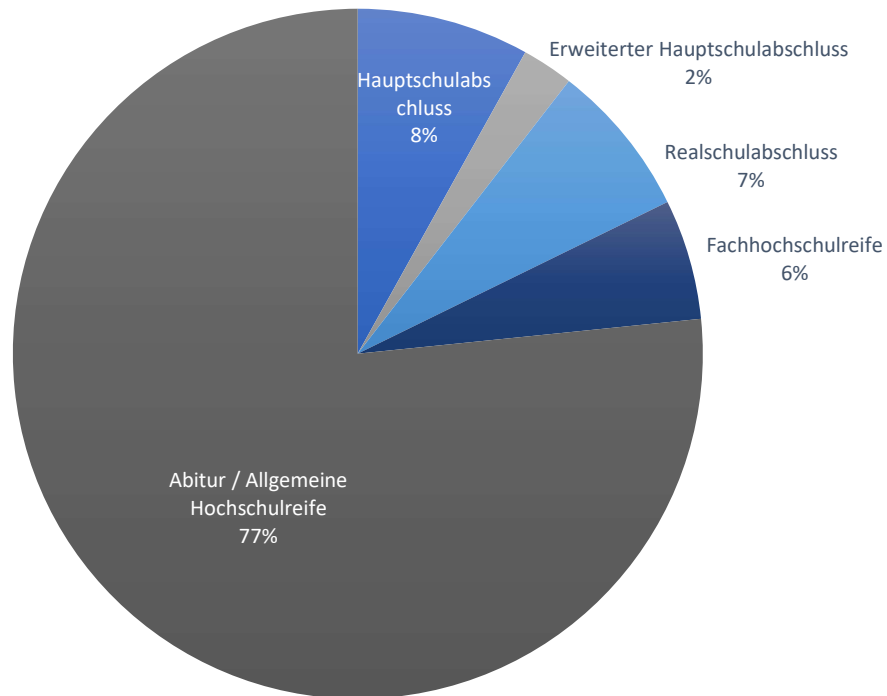
Ein Großteil der Befragten (58 %) sind Schüler*innen. Insgesamt ca. 30 % der Befragten befinden sich in Ausbildung oder sind bereits berufstätig. 8 % sind Student*innen. Unter den Befragten befinden sich keine Arbeitslosen.

Vergleich 2015

➔ Im Jahr 2015 haben deutlich mehr Schüler*innen an der Umfrage teilgenommen

4. Planung Schulabschluss

Ich möchte folgenden Schulabschluss machen...



Der überwiegende Teil (77 %) hat einen allgemeinen Hochschulreifeabschluss als Abschlussziel. Dem folgen 8 % mit Hauptschulabschluss, 7 % mit Realschulabschluss und 6 % mit Fachhochschulreife. Nur etwa 2 % streben einen erweiterten Hauptschulabschluss an.

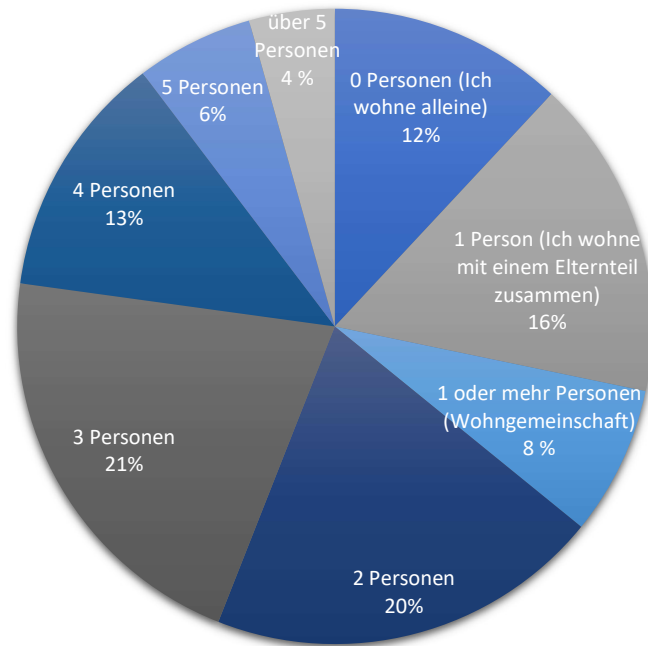
➔ Diese Frage wurde nur von Personen bearbeitet, die Frage 3. mit „Schüler*innen“ beantwortet haben.

Vergleich 2015

➔ 2015 haben etwas mehr Teilnehmende das Abitur/Allgemeine Hochschulreife als Schulabschluss angestrebt, jedoch sind die Angaben in diesem Jahr ähnlich.

5. Mitbewohner* innen

Wie viele Menschen leben mit dir zusammen?



21 % der Befragten wohnen mit 3 Personen zusammen, 20 % mit 2 Personen. 16 % wohnen mit einer Person zusammen und 13 % mit 4. 12 % wohnen allein und 10 % mit 5 und mehr Personen.

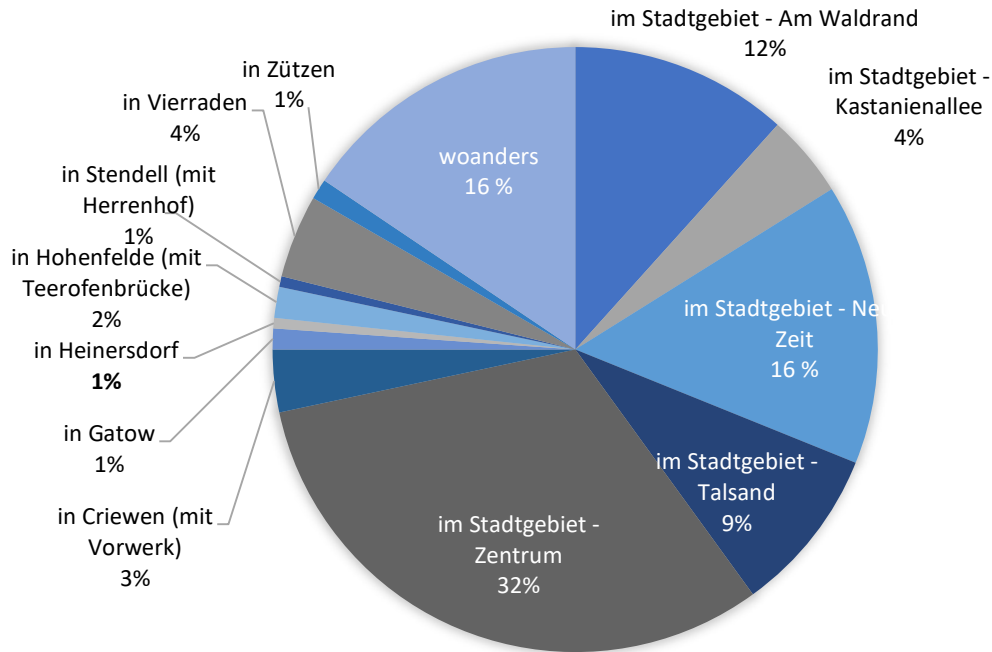
8 % wohnen in einer Wohngemeinschaft.

Vergleich 2015

➔ Die Aussagen stimmen mit denen von 2015 weitestgehend überein

6. Wohnort

Wo wohnst du?



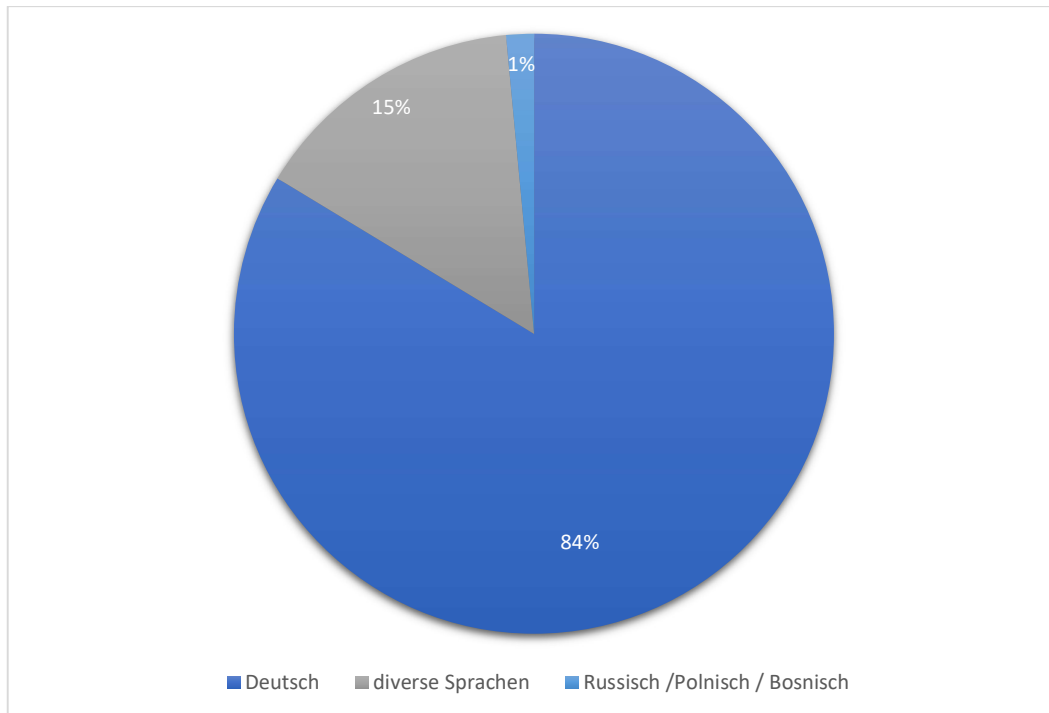
Der Großteil der Befragten (32 %) wohnt im Zentrum der Stadt. Insgesamt wohnen 41 weitere Prozent im Stadtgebiet in den Regionen am Waldrand, Kastanienallee, Neue Zeit und Talsand. 16 % der Befragten wohnen in der Umgebung.

Vergleich 2015

- ➔ Es wohnen ähnlich viele wie im Jahr 2015 im Stadtgebiet
- ➔ Deutlich mehr Jugendliche haben 2020 angegeben, „woanders“ zu wohnen

7. Sprachen

Bei uns zu Hause werden im Alltag folgende Sprache/-n gesprochen...



Der überwiegende Teil hat angegeben im Alltag Deutsch zu sprechen. Unter die weiteren im Alltag gesprochenen Sprachen fallen Englisch, Russisch, Französisch, Polnisch, Türkisch, Ungarisch, Vietnamesisch, Arabisch und Rumänisch.

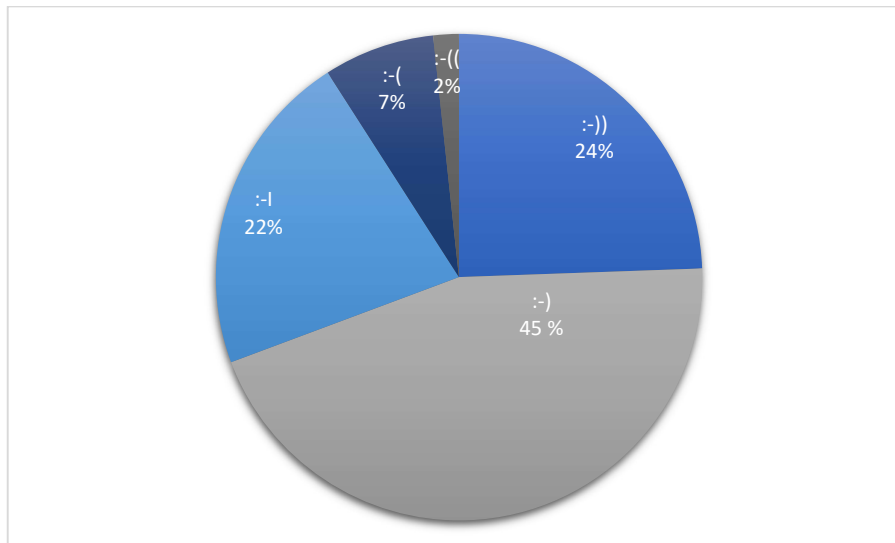
Vergleich 2015

- ➔ Im Jahr 2020 haben etwas mehr Befragte angegeben, kein Deutsch im Alltag zu sprechen

Alltag und Einstellungen

8. Leben in Schwedt

Lebst du gern in Schwedt?



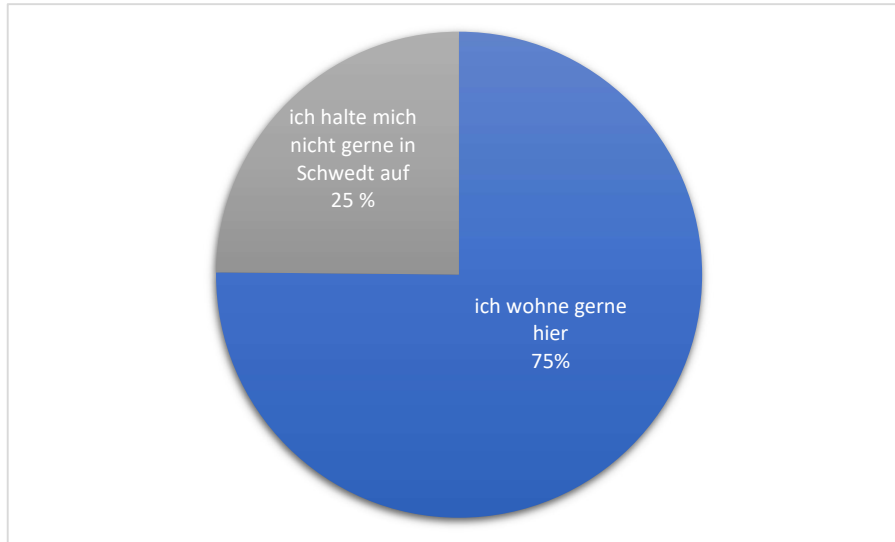
Fast die Hälfte der Befragten lebt gerne in Schwedt. 24 % leben sehr gerne in ihrer Stadt. 22 % gefällt es mittelmäßig. Insgesamt 9 % mögen es nicht, in ihrer Stadt zu wohnen.

Vergleich 2015

- ➔ Es leben heute mehr Befragte sehr gerne oder gerne in Schwedt
- ➔ Der Anteil derer, die nicht gern in der Stadt leben hat sich kaum verändert

9. Wohnen und drumherum

Hältst du dich gerne in deinem Wohngebiet auf?



Insgesamt fühlen sich 75 % der Befragten wohl in Schwedt und halten sich dort gerne auf. Am häufigsten wurden Freunde als Wohlfühlfaktor genannt. Positiv hervorgehoben wurden auch das es keinen Lärm gibt, es grün ist, es sich wie Freiheit anfühlt, die Nachbarn nett sind, die kurzen Wege zum Einkaufen wurden genannt und das es insgesamt sehr angenehm ist, dort zu wohnen.

25 % gaben an, dass sie sich nicht gerne in Schwedt aufhalten. Gründe dafür sind die schlechte Infrastruktur, wenige Aufenthaltsmöglichkeiten, die graue Umgebung, zu viele Rentner, viele Spießige Menschen, zu viele Arbeitslose, das nichts los ist, das es keine passenden Freizeitangebote gibt, es uninteressant ist und das es keine versteckten Sitzecken gibt.

Begründungen, warum sich die Jugendlichen gerne hier aufhalten



Begründungen, warum sich die Jugendlichen nicht gerne hier aufhalten



Vergleich 2015

- ➔ Erneut gaben 75 % der Befragten an, sich gerne in Schwedt aufzuhalten
- ➔ Im Jahr 2015 waren Freund/-innen, schöne Umgebung, Ruhe, Freizeitangebote, Familie und kurze Umgebung die herausstechenden besonderen Merkmale der Stadt. 2020 sieht das ähnlich aus: Diesmal dominieren die Begriffe Ruhe, Zentralität und Bekanntschaften/ Freund/-innen
- ➔ 2015 wurde als einer der Hauptgründe, warum sich Jugendliche nicht gerne in Schwedt aufhalten „Freund/-innen wohnen zu weit weg“ angegeben
- ➔ Weiterhin werden als wichtigste Gründe, warum die Jugendlichen nicht gerne in Schwedt sind nicht los und zu wenige Aktivitäten angegeben

10. Lieblingsorte

Welches sind deine 3 Lieblingsorte (Einrichtungen, Räume, Plätze...) in Schwedt?



Als beliebteste Orte haben sich das Bollwerk und das Center herauskristallisiert. Viele gehen auch gerne ins Kino, ins Aquarium, zum Kanal oder ins Theater. Stolperdraht und Talsand sind weitere oftmals erwähnte Lieblingsorte.

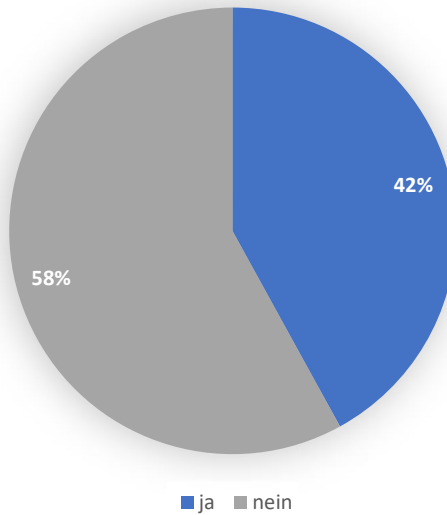
Vergleich 2015

➔ Auch in diesem Jahr sind das Odercenter und das Bollwerk die beliebtesten Orte

11.No Go!

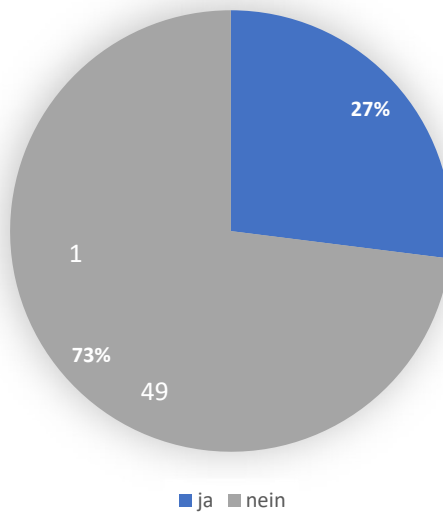
Gibt es einen Ort in Schwedt, den du meidest?

Mädchen



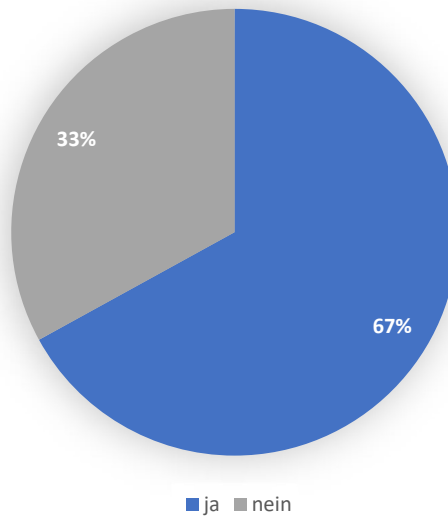
➔ 52 % der Mädchen meiden bestimmte Orte in Schwedt

Jungen



➔ Nur 27 % der Jungs meiden einen Ort in Schwedt

divers



→ Beim Geschlecht divers haben 3 Jugendliche geantwortet

- Es gibt deutlich mehr Mädchen als Jungs in Schwedt, die einen Ort meiden.
- Jugendliche, die keinen Ort in der Stadt meiden sind ungefähr so viele Mädchen wie Jungs

Vergleich 2015

- Auch in diesem Jahr ist der Anteil derer, die einen bestimmten Ort meiden, deutlich höher als der Anteil bei den Jungen.

A word cloud featuring various Berlin districts and landmarks. The most prominent words are 'Ghetto' (top left), 'Parks' (bottom right), and 'WK7' (center right). Other visible words include 'Waldrand-Sportplatz', 'Spielplätze', 'Jugendufer', 'Spielermax', 'Spielplatz', 'Platz der Befreiung', 'Skaterplatz Dreiklang', 'Dreiklangschule', 'Skaterpark Kützviertel', 'Uckermarkspassagen/Ärztehaus', 'WK7', 'Stadtgebiet Neue Zeit', 'Center', 'WK6', 'WK8', 'Kastanienallee', 'Polizei', 'Kützviertel', 'Talsand', 'Altstadt', 'Waldrand', 'Ausländer', 'Netto', and 'Uckermarkspassagen'. The words are arranged in a dynamic, overlapping layout with varying font sizes and orientations.

Gründe, diesen Ort zu meiden sind:

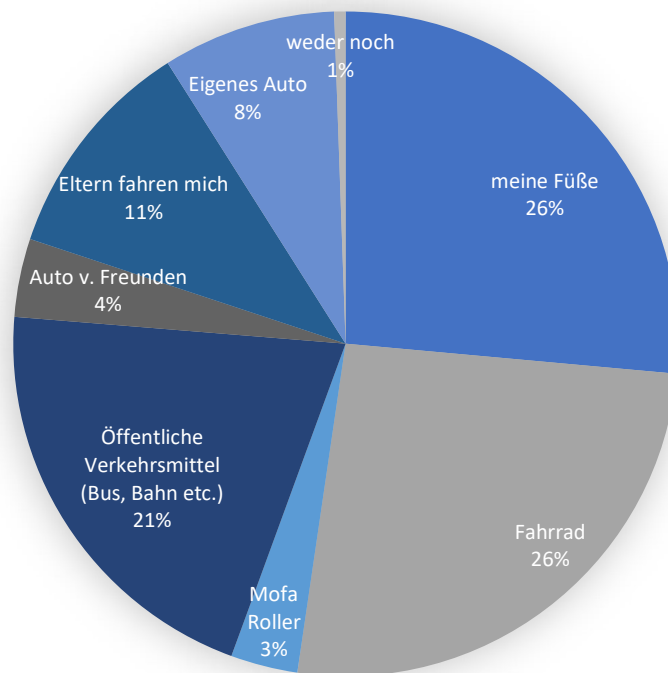


- ➔ Am häufigsten wurden unangenehme Menschen als Grund für das Meiden der Orte genannt
- ➔ viele gaben zudem an, die Orte aufgrund von ‚Ausländern‘ zu meiden

- ➔ In diesem Jahr haben deutlich mehr Befragte „Ghetto“ als gemiedenen Ort angegeben
- ➔ WK7 und WK 8 wurden erneut oftmals als gemiedene Orte genannt
- ➔ Die Uckermark-Passagen hat im Jahr 2020 niemand als gemiedenen Ort genannt
- ➔ Gründe sind in beiden Jahren der Befragung „unangenehme Menschen“ und „Angst“

13. Von A nach B

Welche Verkehrsmittel benutzt du häufig? Nenne die 3 häufigsten



Meistens sind die Jugendlichen in Schwedt zu Fuß oder mit dem Fahrrad (insgesamt 52 %) unterwegs. 21 % der Befragten nutzen die öffentlichen Verkehrsmittel. Insgesamt 23 % nutzen das Auto, sei es das Eigene, das von Freunden oder das der Eltern.

Vergleich 2015

➔ Die Ergebnisse sind ähnlich wie im Jahr 2015

14. Feierabend

Wohin gehst du meistens nach Ende des Schulunterrichts?



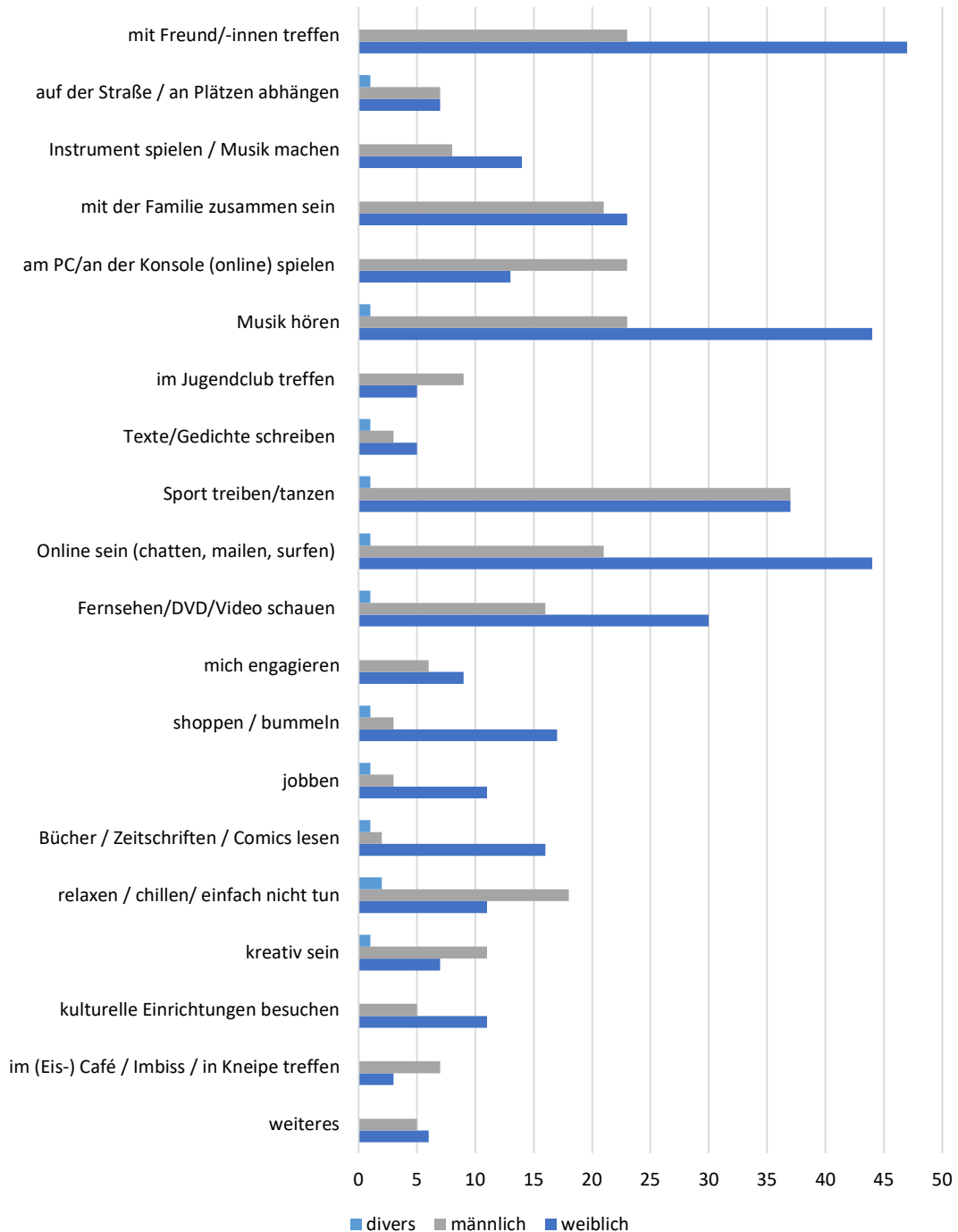
119 Befragte, also 80 % geben an, nach der Schule nach Hause zu gehen. 21 % gehen nach der Schule zum Sport, rund 17 % nutzen die Jugendeinrichtungen oder unternehmen etwas mit Freund/-innen. Bei den „Weder noch“ Antworten wurden „Essengehen“, „Saufen“ und zur „Nachhilfe gehen“ angegeben.

Vergleich 2015

- ➔ Auch im Jahr 2020 gehen deutlich mehr Mädchen nach der Schule nach Hause, während Jungs eher erst Sport treiben
- ➔ Heute nutzen deutlich mehr Jugendliche die Jugendeinrichtungen

15. Freizeit

Wo verbringst du meistens deine Freizeit?



12 % der Befragten gaben an, in ihrer Freizeit Sport zu treiben. 11 % der Befragten treffen sich in ihrer Freizeit mit Freund/-innen (insbesondere weibliche Personen), 11 % hören Musik und 10 % sind am liebsten online (chatten, mailen, surfen). Das trifft insbesondere für Mädchen zu. Unter 10 % der Befragten verbringen Zeit mit ihrer

Familie, verbringen Zeit mit Games oder sehen gerne fern. Somit gibt ein Großteil der Befragten an, Aktivitäten außerhalb von zuhause zu machen.
Insgesamt haben 148 Teilnehmende auf diese Frage geantwortet.

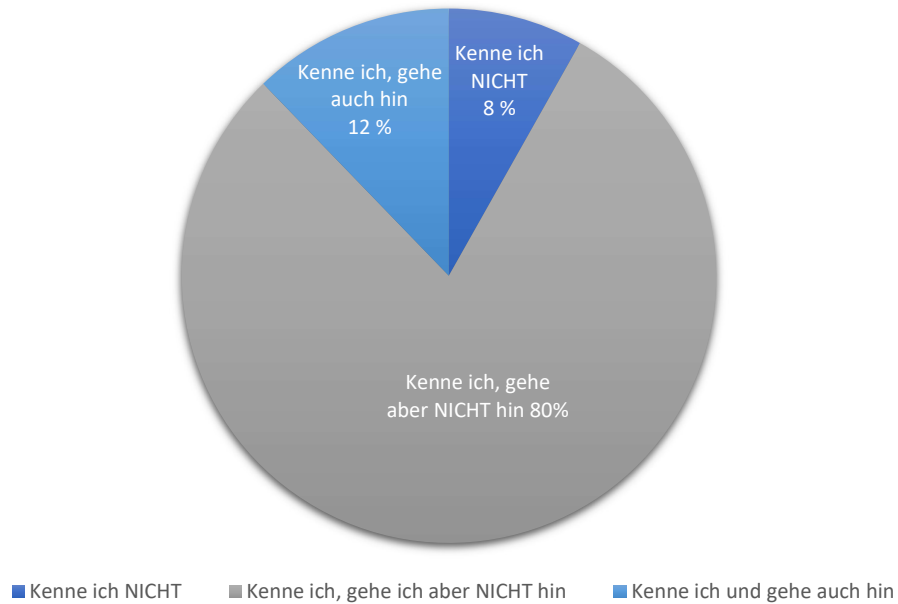
Vergleich 2015

- ➔ Man sieht, dass sich Jugendliche 5 Jahre später mit ähnlichen Themen in ihrer Freizeit am liebsten beschäftigen

16. Einrichtungen / Freizeitangebote

Kennst du die folgenden Einrichtungen für Jugendliche bzw. deren Angebote? Wenn ja, welche nutzt du?

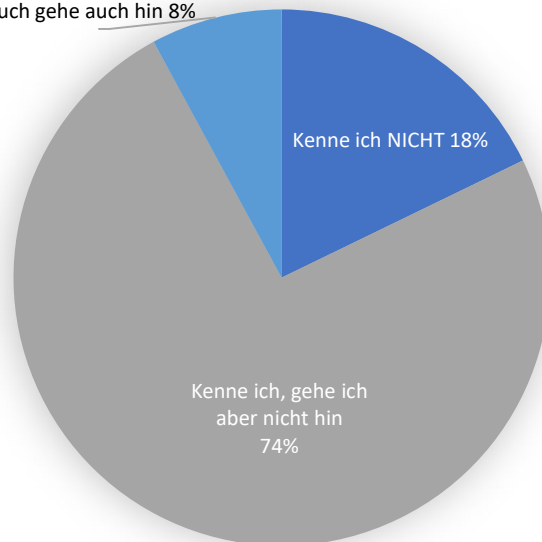
Jugendclub – Karthausclub e.V.



➔ Einem Großteil der Jugendlichen ist der Karthausclub ein Begriff, 80 % der Befragten besuchen diesen jedoch nicht. Nur 8 % der Teilnehmenden kennen den Jugendclub nicht. 18 Jugendliche haben angegeben, den Jugendclub zu besuchen.

Jugendclub „Külz“

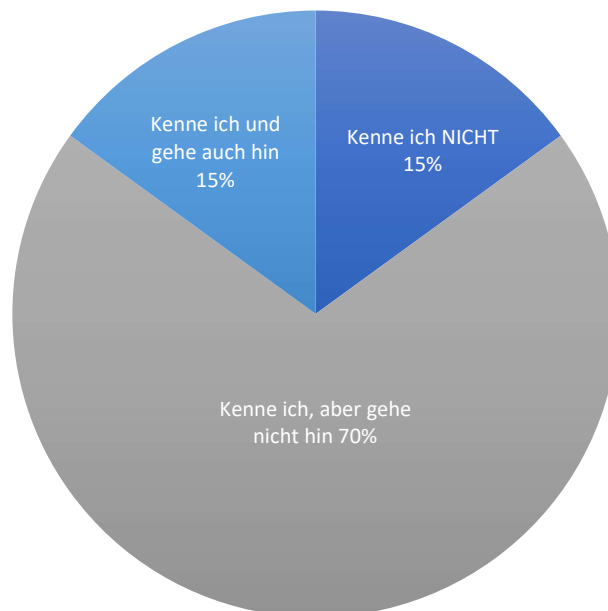
Kenne ich auch gehe auch hin 8%



■ Kenne ich NICHT ■ Kenne ich, gehe ich aber nicht hin ■ Kenne ich und gehe auch hin

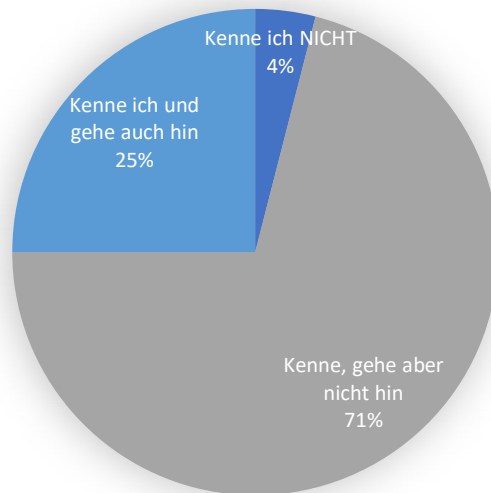
➔ Hier sieht es ähnlich aus wie beim Karthausclub. Jedoch gaben mehr Jugendliche an, den Jugendclub „Külz“ nicht zu kennen.

Theater Stolperdraht



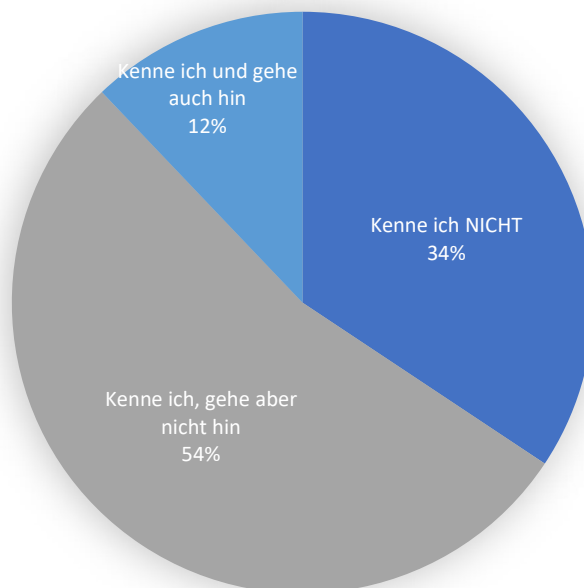
➔ Das Theater Stolperdraht ist vielen Jugendlichen ein Begriff. 15 % der Befragten besuchen die Einrichtung.

Musikschule



- ➔ Die meisten Befragten gehen in die Musikschule.
(Im Umkehrschluss hat die Musikschule einen hohen Aktivierungsgrad im Rahmen der JOB II erreicht.)

Exit Jugend und Musikcafé e.V.



- ➔ Das Exit kennen vergleichsweise die wenigsten Befragten.

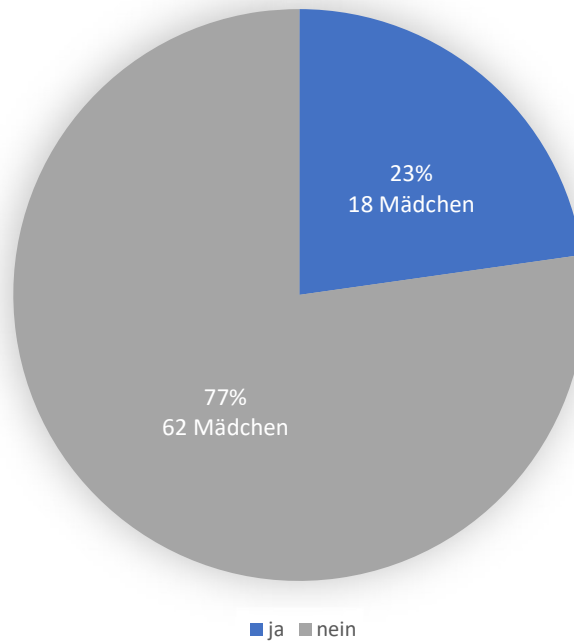
- ➔ Insgesamt gibt es mehr männliche Besucher der Jugendclubs
- ➔ Oftmals kennen die Jugendlichen die Einrichtungen, nutzen sie aber nicht

Vergleich 2015

- ➔ Insgesamt entsteht der Eindruck, dass die Jugendclubs im Vergleich zu 2015 deutlich mehr Jugendlichen ein Begriff sind

17. Angebote für Mädchen und junge Frauen

Der Mädchentreff im Külzviertel wurde letztes Jahr geschlossen. Es gibt jetzt gezielt Angebote für Mädchen und junge Frauen im Karthausclub und im Külzclub. War dir das bekannt?

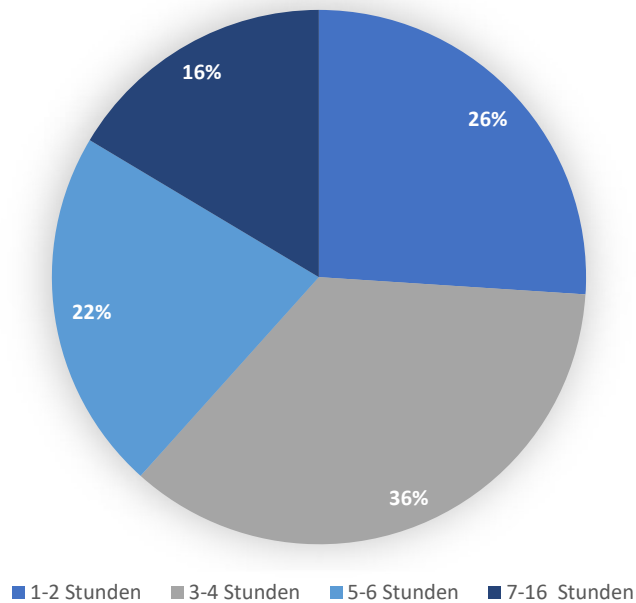


➔ Insgesamt kennen das Angebot noch nicht sehr viele.

In dieser Darstellung wurden nur die Angaben von Mädchen abgebildet.

18. Alltagsstress

Wie viel unverplante Zeit hast Du an einem Wochentag zur Verfügung?



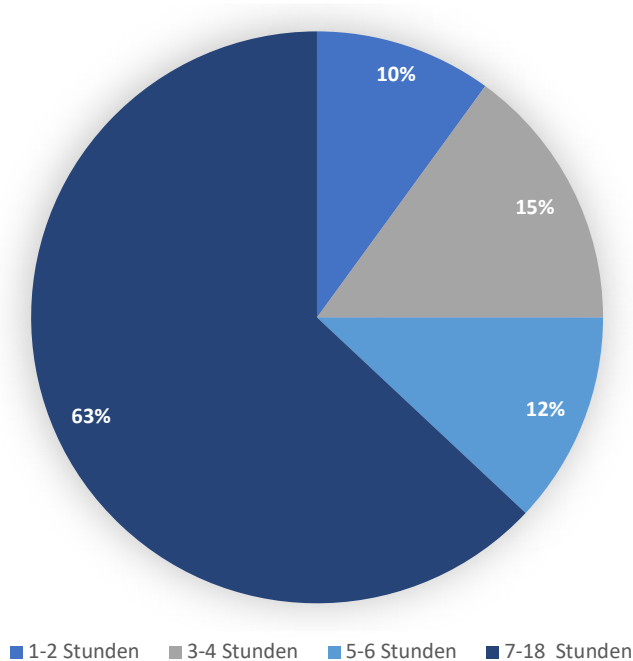
➔ Der Großteil der Antworten zeigt, dass den Jugendlichen meist 2 bis 4 Stunden täglich unverplant zur Verfügung stehen.

Vergleich 2015

- ➔ Etwas mehr Jugendliche haben im Vergleich zu 2015 nur 1 bis 2 unverplante Stunden in der Woche zur Verfügung
- ➔ Die restlichen Angaben überschneiden sich weitestgehend mit den Daten aus 2015

19. Endlich Wochenende!

Wie viel unverplante Zeit hast Du an einem Samstag oder Sonntag?



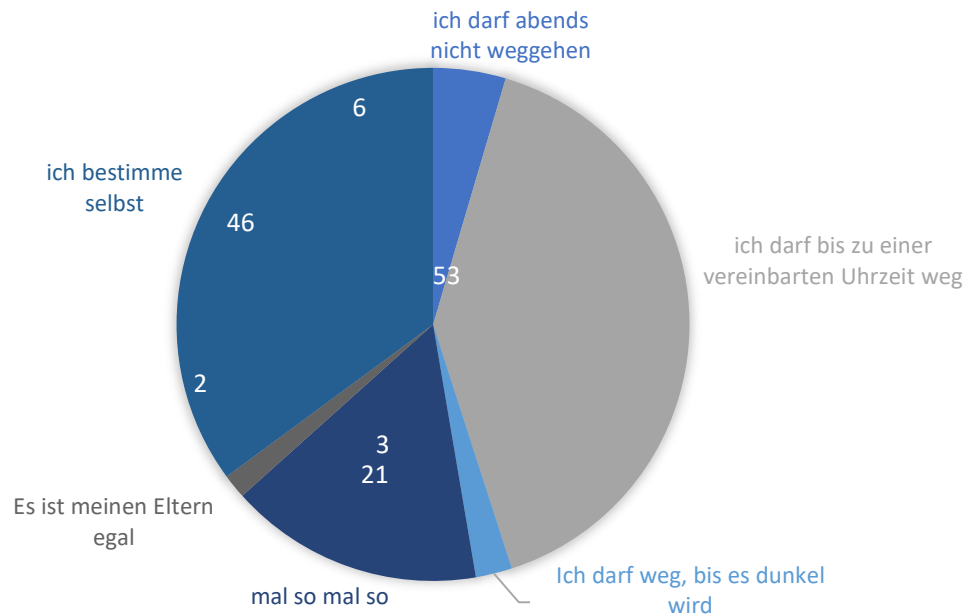
- ➔ Man sieht, dass am Wochenende deutlich mehr Freizeit zur Verfügung steht. 18 % gaben zum Beispiel an, 8 Stunden zur Verfügung zu haben. Es gaben sogar 8 % an, 18 Stunden zur freien Verfügung zu haben.

Vergleich 2015

- ➔ Auch hier lassen sich eindeutige Beziehungen zu der vorherigen Umfrage ausmachen
- ➔ Dem Großteil der Befragten stehen 5 oder mehr Stunden freie Zeit am Wochenende zur Verfügung

20. Ausgang bis...

Wenn Du in der Woche weggehst, wann musst Du dann wieder zu Hause sein?



Ein Großteil der Befragten (53) dürfen bis zu einer bestimmten Uhrzeit weg. Fast die Hälfte bestimmt die Uhrzeit, wann man nach Hause kommt, selbst.

Vergleich 2015

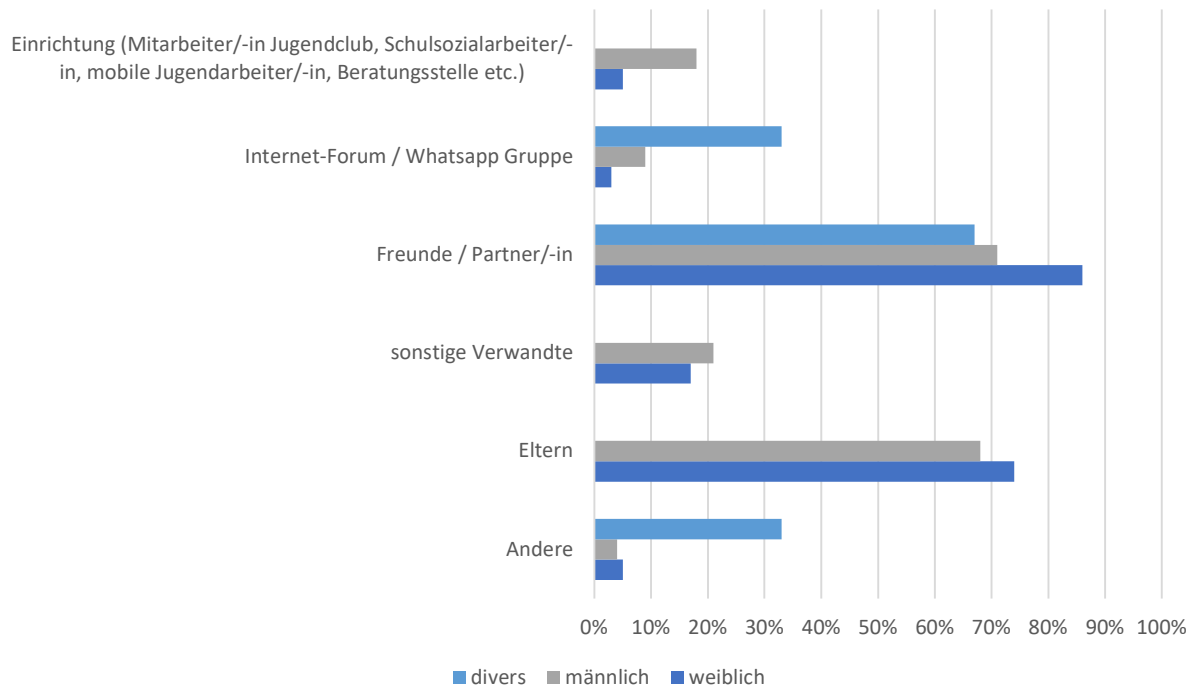
➔ Die Frage wurde 2015 nicht gestellt, daher ist an dieser Stelle kein Vergleich möglich.

21. Gesprächspartner/-in

An wen wendest du dich, wenn du Probleme hast?

Bei dieser Frage waren bis zu 6 Antworten pro Person möglich.

Es sticht heraus, dass sich Jugendliche bei Problemen insbesondere an ihre Eltern oder Freunde bzw. Partner/-in wenden.



Es fällt aus, dass sich die Beteiligten unabhängig vom Geschlecht bei Problemen vorrangig an ihre Eltern und Freunde wenden würden.

„Andere“ Ansprechpartner/-innen sind unter anderem Lehrer/-innen, Trainer/-innen, Psycholog/-innen und Jesus.

Außerdem gaben einige Befragte an, sich mit ihren Problemen generell an niemanden zu wenden.

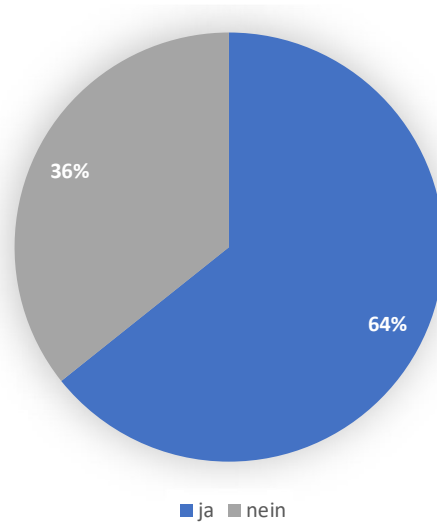
29 % haben diese Frage nicht beantwortet.

Vergleich 2015

- ➔ Weiterhin sind Eltern, Freund/-innen und Partner/-innen die häufigsten Ansprechpartner/-innen für Jugendliche
- ➔ Im Jahr 2020 haben mehr Jungs angegeben, sich bei Problemen auch an Einrichtungen zu wenden, im Jahr 2015 waren es mehr Mädchen

22. Sport

Machst du (außerhalb der Schule) regelmäßig Sport?



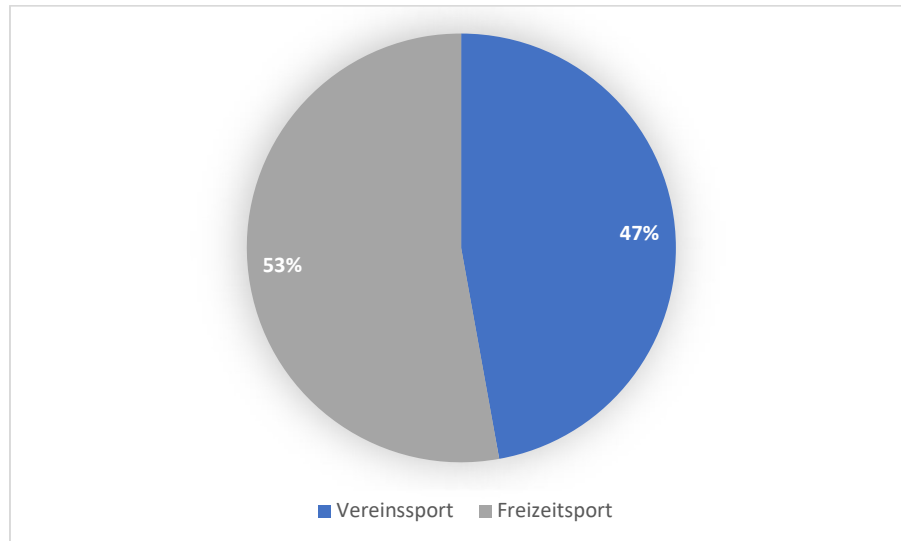
Viele treiben Sport. Ein 36 % der Antwortenden gaben an, sich nicht sportlich zu betätigen. Männliche Befragte gaben an, häufiger Sport zu treiben als die Geschlechter divers und weiblich.

Vergleich 2015

➔ Sport wird ungefähr von derselben Anzahl an Jugendlichen getrieben wie 2015

23. Sport

Wenn du Sport treibst, findet das über einen Verein statt?



Man muss hier anmerken, dass 106 Teilnehmende diese Frage nicht beantwortet haben.

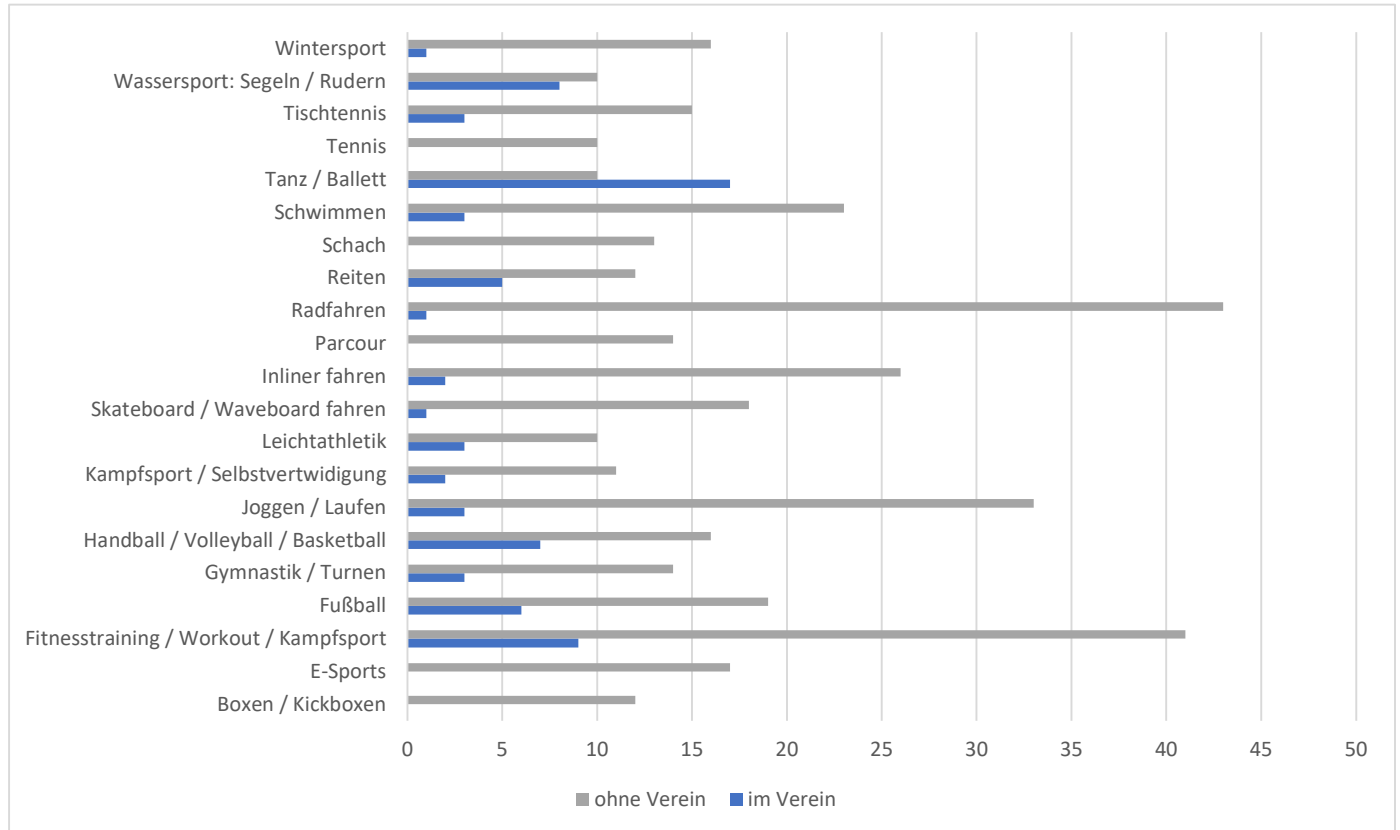
50 Jugendliche gehen in einen Verein und 56 machen Freizeitsport.

Vergleich 2015

➔ In der Umfrage 2020 gaben nur 47 % von den Befragten an, einen Vereinssport zu praktizieren (2015 waren es 67 %)

24. Sport

Wenn ja, was und wie? Was davon betreibst du als Vereinssport und was als Freizeitbeschäftigung?



- ➔ Man sieht, dass meistens eher Sport außerhalb eines Vereins getrieben wird
- ➔ Zu den beliebtesten Sportarten zählen laut der Umfrage Radfahren, Fitnessstraining, Joggen und Inliner fahren

Auf die Frage nach den spezifischen Sportarten konnten unbegrenzt viele Antworten pro Person gegeben werden (es wurden nur die sportlich aktiven befragt).

Auf die Frage nach den spezifischen Sportarten konnten unbegrenzt viele Antworten pro Person gegeben werden (es wurden nur die sportlich aktiven befragt).

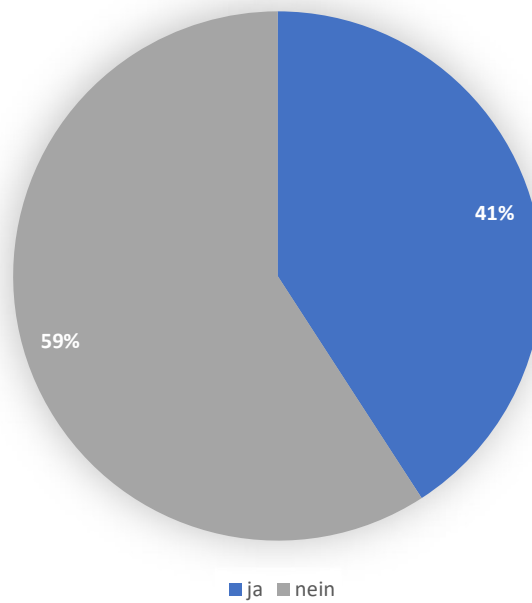
Es lassen sich nur sehr sporadische Überschneidungen innerhalb einzelner Sportarten zwischen Vereins- und Freizeitsport feststellen. In der Grafik sind die Prozentsätze additiv dargestellt.

Vergleich 2015

- ➔ Immer noch wird der meiste Sport außerhalb eines Vereins getrieben
- ➔ Weiterhin zählen Radfahren, Fitnessstraining und Joggen zu den beliebtesten Sportarten

25. Freiwilliges Engagement

Engagierst du dich freiwillig?



➔ Ein etwas höherer Teil der Jungs als Mädchen/divers sind ehrenamtlich tätig.

Vergleich 2015

- ➔ Das überschneidet sich mit der Umfrage von 2015.
- ➔ Der Anteil ehrenamtlich Aktiven ist von 20 % auf 41 % hochgegangen

27. Was fehlt in Schwedt?

Was fehlt dir in Schwedt? (Angebote, Einrichtungen, Räume etc.)



- ➔ Am meisten fehlen den Jugendlichen Clubs / Tanzmöglichkeiten (die vorhandenen reichen nicht aus)
- ➔ Oftmals wurde genannt, das neue coole Läden gebraucht werden. Darunter fallen KFC, Starbucks, Zara und andere
- ➔ Es gibt kein Freibad, viele wünschen sich das Waldbad zurück
- ➔ Seit Thalia nicht mehr da ist wird sich dringend eine Möglichkeit gewünscht, um Bücher einzukaufen
- ➔ Es fehlen überdachte Plätze, an denen Jugendliche sich draußen treffen können
- ➔ Generell fehlen Attraktionen in der Stadt
- ➔ Es gab auch ortsspezifische Aussagen, siehe Anhang

Vergleich 2015

- ➔ Scheint wie im Jahr 2015 an ähnlichen Dingen zu mangeln. Dazu zählen Einkaufsmöglichkeiten, Clubs und ein Freibad
- ➔ Neu hinzugekommen ist der Wunsch nach der Wiedereröffnung eines Bücherladens

28. Letzte Chance“ / Feedback

Das möchte ich unbedingt noch loswerden

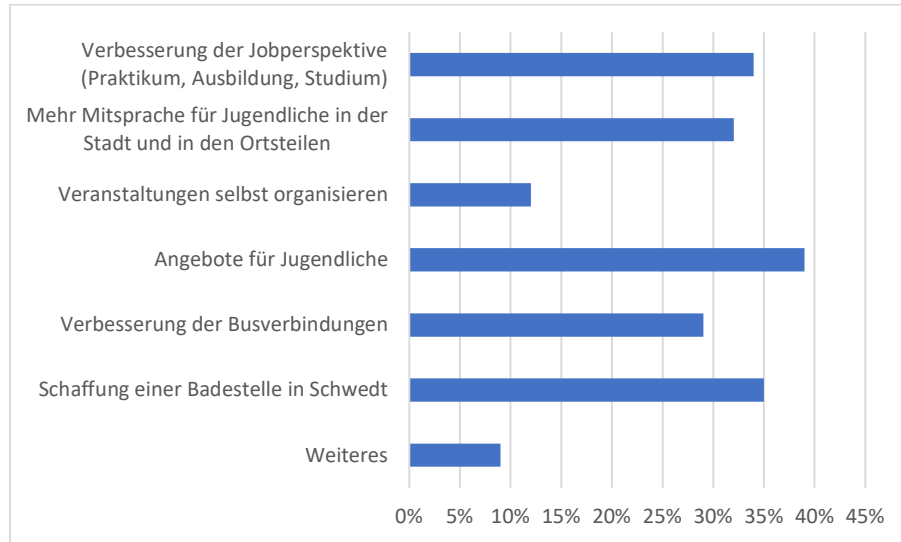
Hier ist eine Zusammenfassung der wichtigsten Feedback-Aussagen zu sehen.



Die gesamten Ergebnisse befinden sich im Anhang.

29. Kinder- und Jugendrat

*Welche Themen sind aus deiner Sicht für Schwedt wichtig?
Worum sollte sich der Kinder- und Jugendrat kümmern?*



- ➔ Am meisten wird sich gewünscht, die Angebote für die Jugendlichen auszuweiten
- ➔ Wichtig ist es den Jugendlichen zudem, dass sich um die Schaffung einer Badestelle und um eine Verbesserung der Jobperspektive gekümmert wird

Vergleich 2015

- ➔ Der Wunsch nach der Ausweitung der Angebote für Jugendliche wird noch deutlicher
- ➔ Auch Themen wie die Verbesserung der Jobperspektive und die Schaffung einer Badestelle sollten im Kinder- und Jugendrat behandelt werden. Diese Aspekte hatten auch im Jahr 2015 oberste Priorität

30. Jugendbudget

Aus dem Jugendbudget werden Projekte von Kindern und Jugendlichen bis zu 500 €/Projekt gefördert.

Du kannst eigene Ideen einreichen.

Auch 2020 wird es wieder einen Projekt-Aufruf geben.

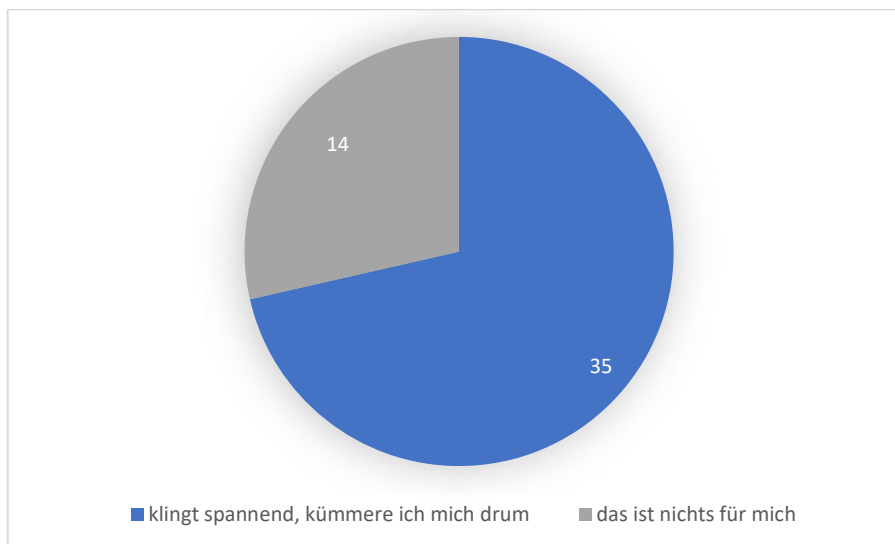
Was die besten Ideen sind und wer gewinnt, entscheidet am 04. Juni eine Jury aus Kindern und Jugendlichen.

Für die Umsetzung guter Ideen gibt es dann Geld von der Stadt Schwedt und Unterstützung bei der Umsetzung.

Schau dich nach den Osterferien nach Informationen um!

Sprich die Erwachsenen in der Schule oder Einrichtungen (Karthausclub, Külzclub, Stolperdraht, usw.) an!

Oder, wende dich an den Kinder- und Jugendrat der Stadt Schwedt für mehr Informationen.



- ➔ 35 Befragte gaben an, das Thema Jugendbudget spannend zu finden
- ➔ 14 sind nicht interessiert
- ➔ Die restlichen Befragten antworteten mit „weiß nicht“ oder haben nicht geantwortet

IV. FAZIT

Das Fazit ist aus der Sicht der „Durchführenden“, also von außen entstanden. Es stellt also weder die gemeinsame Sicht der Jugendlichen, noch der Stadt Schwedt dar.

- Die teilnehmenden Jugendlichen haben die Befragung als Chance begriffen und sie genutzt, um sich, zum Teil sehr dezidiert, über Schwedt zu äußern.
- Die Stadt Schwedt kommt insgesamt wieder „gut dabei weg“.
- Die Jugendlichen beschreiben viele Qualitäten und Potentiale, aber eben auch Probleme.
- Die bekannten und in vorhergehenden Beteiligungsverfahren erkannten „Baustellen“ wurden erneut bestätigt.
- Viele Aspekte sind bereits in der Umfrage von 2015 laut geworden, haben sich bis heute jedoch scheinbar nicht verändert.
- Deutlich wird erneut, dass „Auswandern als Muss“, ein vorbestimmter Teil der Biographie von Schwedter Jugendlichen ist. Das wird überwiegend als bedauernd, belastend und als Defizit des Lebens in Schwedt wahrgenommen.
- Die offensichtlich stark abweichenden Sichtweisen der Jugendlichen müssen von den erwachsenen Gestaltern der Stadt zugelassen werden.
- Der Kinder- und Jugendrat sollte als neue Chance begriffen werden, sich mit den Baustellen der Jugendlichen auseinanderzusetzen.
- Die Mitwirkungsbereitschaft der Jugendlichen ist hoch, allerdings scheinen momentan keine großen Spielräume wahrgenommen zu werden.

Anhang

Zu 26. Was fehlt in Schwedt

Ortsspezifisch wurde weiterhin genannt:

- Platz für junge Menschen im Stadtviertel Neue Zeit,
- Rückzugsort am Kanal wo Jugendliche laut sein dürfen,
- Eine „Teststrecke“ für nutzerfinanzierte Kommunalstraßen,
- Bessere Internetanbindung im Stadtrand,
- zu wenig Parkplätze in der Berliner Straße für die Anwohner*innen
- im Zentrum Möglichkeit zur Erlernung von Sprachen am Abend
- generell in der Stadt Umstieg aufs E-Bikes und Car-Sharing Angebote

Zu 27. Letzte Chance / Feedback

- Allgemein bin ich zufrieden mit der Stadt, jedoch finde ich es nicht gut, dass die meisten Freizeitangebote u.ä. etwas weiter von mir entfernt sind, also nicht im Waldrand- und Talsandgebiet. Des Weiteren kommt es häufig vor, dass wir im Briefkasten bestimmte Prospekte und Zeitungen nicht erhalten.
- Schwedt hat zu wenig Angebote für junge Leute
- Manchmal glaube ich, dass alle Angebote nur noch für Senioren gemacht werden. Warum sollte ich nach der Schulzeit noch hierbleiben?
- Schwedt ist geil
- eröffnen Sie Waldbad wieder. das war das beste in Schwedt !!
- Schwedt ist aus meiner Sicht eine schöne Stadt, die alles hat, was man braucht. Wir haben ein Theater, ein Schwimmbad, Kino, Musikschule, Sportvereine, ein Einkaufszentrum und dazu noch viel Naturlandschaft. Ich persönlich gehe gern in Freizeitparks oder besuche auch mal Konzerte von großen Künstlern. Aber diese Dinge sind sicher nicht realisierbar und demzufolge einfach eine Sache für größere Metropolen. Für die Größe der Stadt ist Schwedt jedenfalls ein toller Lebensort.
- Ich möchte dass die Häuser in der Ehm-Welk Straße renoviert werden und bei ihnen der Fahrstuhl eingebaut wird. Ich brauche unbedingt einen Buchladen!!!!!!!!!!!!
- Schwedt ist eine tolle Stadt mit vielen tollen Geschäften. Ich hätte gern nicht so viel Müll und Zigaretten auf den Straßen und Wegen. Und an sich auch mehr Marken-Geschäfte wie zum Beispiel Nike, Adidas oder Champion. Ansonsten eine wunderbare Stadt.
- Schwedt ist am Sonntag tot
- Schwedt ist nicht toll
- Schwedt ist langweilig. Oft wird über Aktionen zu spät informiert oder sind zu unauffällig
- Jugendliche lesen keine Zeitung
- Schwedt ist für mich die schönste Stadt in Brandenburg was ich mir vllt. wünschen würde, wäre dass es nicht so viele Zigaretten oder Müll auf den Straßen oder auf den Schulhöfen wäre, aber ansonsten ist Schwedt die schönste Stadt, in der ich je gelebt habe.
- Ich fände es schön wenn die Altstadt mehr Leben hätte und es dort nicht so Toten still wäre.
- Ich liebe Schwedt und möchte auch nicht mehr wegziehen. Ich wohnte schon eine kurze

- Zeit außerhalb von Schwedt. Aber das Ausbildungsangebot ist sehr schlecht gefächert. Es gibt fast nur das gleiche. Und selbst wenn man einen Betrieb gefunden hat, den man als Arbeitgeber anstrebt, dann hat der entweder die finanziellen Mittel dafür nicht oder man bekommt den Platz aufgrund von Vetternwirtschaft nicht. Das ist sehr schade.
- Schwedt ist eine tolle Stadt zum Leben, man hat hier alles. Wenn es aber darum geht etwas als Jugendlicher zu machen, sind die Angebote begrenzt. Btw vielleicht hätte man das Waldbad nicht abreißen sollen.
 - Ich finde es super, dass die Stadtwerke sich so für diese Stadt engagieren und die Stadt selber so viel für seine Bürger organisiert wie Feste oder Veranstaltungen. Dies sollte unbedingt weiter Bestand haben, um weiter attraktiv zu werden und zu bleiben. Ganz dringend benötigt Schwedt aber eine eigene Autobahnabfahrt und Auffahrt in Richtung Berlin.
 - Das einzige was mich halt zutiefst bedrückt, ist das wir keinen ordentlichen Bücherladen haben wo man sich halt richtig Bücher kaufen können. Die, die wir da haben ist nur die Stadtbibliothek und den Bücherladen in der Vierradener Straße, aber soweit ich weiß gibt es dort keine Manga.... Das bedrückt mich sehr
 - Der Karthausklub ist ein super Ort. Besonders auch das Angebot des Proberaums für Musiker und Bands. Jedoch ist die derzeitige Klubleitung zu inkompetent, um mit den Jugendlichen auf einen Nenner zu kommen. Sie entscheidet über den Kopf aller hinweg.
 - Ich wünsche mir weniger Hausaufgaben!!! Das Bildungsniveau ist an allen Schulen schlecht. Lehrer wollen nicht unterrichten. Lehrer unterrichten Sachen, die man nicht braucht. Gegen Mobbing wird nicht wirklich was gemacht.
 - gute Social Media Arbeit - es ist schwierig, sich als Neuling (der nicht in Schwedt aufgewachsen ist) hier einzugliedern und Freunde außerhalb des Betriebs zu finden - eine erste Idee zur Verbesserung ist die Website nebenan.de , vielleicht kann man das Portal verbreiten, umso leichter nahe oder ferne Nachbarn kennenzulernen und gegenseitig Hilfe anbieten/ annehmen zu können
 - Wir werden Corona überstehen!
 - Schwedt ist perfekt zum Kinder groß ziehen, bietet aber danach nur bedingte Möglichkeiten. Ich denke, außerdem, dass der Stadtpark eine Überarbeitung braucht. Er ist dunkel und grundlegend relativ uninteressant. Spielplätze und vielleicht zusätzliche Gastro würden sich gut machen. Zum Beispiel ein Biergarten, ein höher qualitativer Imbiss (Nudeln, Suppen, usw. - > kein Schwedter Standard). Angestrebt wäre die Schaffung eines zentral gelegen Unterhaltungszentrum im Stadtkern mit Multifunktionalität, im modernen und familiären Stil in Verbindung mit Natur.
 - Schwedt fehlt es an Plätzen wo Jugendliche sich aufhalten können. Zum Beispiel am Kanal wo sich viele Jugendliche treffen
 - Mir gefällt die Stadt sehr gut! Man kann Freizeitmöglichkeiten in Anspruch nehmen und beispielsweise auf dem Deich Fahrrad fahren oder joggen gehen. Doch gerade abends ist Schwedt eine Geisterstadt. Bis auf das Hugo und Mendoza (bis 24.00 Uhr) kann man in Schwedt nichts mehr unternehmen. Das ist ärgerlich und meiner Meinung nach kontraproduktiv. Des Weiteren möchte ich noch eine Anmerkung machen. Die Stadt Schwedt sponsort Vereine wie dem FC Schwedt oder das Wassersportzentrum zu genüge. Dass es aber auch andere Vereine gibt, wird scheinbar fast vergessen?? Ich bin Mitglied im Seesportclub Schwedt e.V. am Holzhafen. Leider bekommt der Verein trotz Bewerbung um Förderung

davon nicht sehr viel mit. Die ehrenamtlichen Mitglieder versuchen ihr Bestmögliches, um den Hafenbetrieb am Laufen zu halten, doch leider verschlammt dieser immer mehr, sodass Gastlieger ausbleiben und selbst das Kindertraining in Gefahr ist... Bitte Schwedt! Mach etwas dagegen!!! Wir sind bekannt als Wasserstadt, doch was ist die Stadt ohne Häfen??? Wie soll die Zukunft aussehen? Ich möchte auf keinen Fall kritisierend wirken, ich hoffe nur, dass vielleicht einmal darüber nachgedacht wird, wie die Förderung gerechter verteilt werden kann. Und eine Stadt mit vernünftigen Sportboothäfen ist ja wohl viel attraktiver.

- Schwedt ist eine tolle Stadt und ich wohne hier gerne, allerdings könnte es hier mehr Freizeitaktivitäten geben.
- Wir Jugendlichen wünschen uns ein Freibad, wie früher das Waldbad
- Die Jugend wird leider immer asozialer. Siehe XXX die einem Mädchen eine Bierflasche an den Kopf geworfen hat
- Schwedt ist eine schöne Stadt, jedoch müsste es ein bisschen mehr auf Jugendliche gerichtet werden.
- Die Umfrage finde ich toll!
- Eine Brücke zwischen WK4 und der Innenstadt bzw. Bahnhof.
- Mehr Selbstbewusstsein für das Erreichte würde ich mir wünschen.
- Sehr allgemeine Frage. Ich würde überall ein Kommentarfeld hinzufügen, da teilweise noch andere Umstände möglich sind, wie beim Sport, da durch gesundheitliche Probleme auch der Sport nicht mehr ausgeübt werden könnte, etc. Ich wünschte mir auch mehr verschiedene Sportangebote, beispielsweise TaiChi oder einfach nur Bewegungstraining, um im Alltag fit zu bleiben und was gut für den Rücken ist.
- Ich fände es schön, wenn alle Wohnhäuser, Blöcke in Schwedt renoviert wären, inkl. Wärmedämmung und und und, da es voll bescheuert aussieht, wenn man als Tourist durch die Stadt fährt sowie kommt es einem vor wie eine 2-Klassen-Schicht in Schwedt, obwohl das natürlich nicht so ist. es stört nur einfach, wenn man sieht, dass manche Blöcke das zweite oder drittemal n neuen Anstrich bekommen und andere noch nicht einen hatten, obwohl mir schon klar ist, dass Schwedt sich zukünftig verkleinern wird.
- Schwedt ist größtenteils eine schöne Stadt. Sie ist grün, hat viele Sportangebote, Cafés, Bars, Parks. Es ist nur nicht ausgereift. Wahrscheinlich ist das Problem wie immer fehlende Kommunikation zwischen Politik und Bürger.
- Ich würde mir sehr ein neues Waldbad für Schwedt wünschen. Außerdem sollten unbedingt die alten Uckermarkpassagen abgerissen werden, da sie ein Schandfleck sind, und es gefährlich für Kinder ist die auf die Idee kommen dort spielen zu wollen.
- Ich finde es ist ein großes Problem das verschiedene Stadtteile verschmutzt sind z.B. : wenn man sich die Beete anguckt werden sie größtenteils von Zigarettensammel oder anderen Glas/Plastikmüll der einfach dort hingeschmissen wurde belagert und verdreckt.
- Schnelle Internet Verbesserung
- Etwas was ich an Schwedt überhaupt nicht ab kann sind die unfreundlichen "alten" Menschen und das die Stadt nicht wirklich Anreize bietet sich zu verjüngen
- Es muss viel mehr für Jugendliche angeboten werden am Wochenende
- Die Jugend braucht einen Platz, an dem sie sich ungestört treffen können und mehr Tanzpartys wären toll
- Schöne Stadt

- Schwedt ist viel zu alt, die Rentner machen zu sehr auf Möchtegernpolizisten, Jugendliche können nichts machen...
- Es wäre schön, wenn es hier auch einen Club zum Feiern gibt, denn die meisten Partys in Schwedt finden bei jemandem zu Hause statt, da es an Einrichtungen fehlt und meine Schwester damit bei anderen feiert und meine Familie und ich davon leicht genervt sind
- An sich finde ich Schwedt ist eine gute Stadt zum Aufwachsen, jedoch bietet die Stadt wenige Events für die Jugend.
- Nicht die Stadt an sich macht Schwedt kaputt, aber die Leute hier